REGIO
APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

Geschäftsbericht 2023

April 2024



Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch

Zahlen und Fakten

17

17 St.Galler Gemeinden haben Ja gesagt zur sechsten Kulturförderregion im Kanton St.Gallen.

82'819

In der regionalen Velo-Challenge von Cyclomania haben 1027 Teilnehmerinnen und Teilnehmer exakt 82'819 Kilometer er-radelt.

7'890'015

Exakt 7'890'015 Franken steuerte der Bund im Jahr 2023 für die Umsetzung diverser Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen der 1., 2. und 3. Generation bei.

8'237

Mit dem Coworking Space «trogen.work» konnten 2023 insgesamt 8'237 Pendlerkilometer eingespart werden, die sich auf 18 Nutzerinnen und Nutzer verteilen. Das entspricht einer Distanz von Trogen bis in die Mongolei.

470

Im ersten Jahr auf Linkedin konnte unsere REGIO 470 Follower für sich gewinnen.

1'015

Rund 1'015 Tassen Kaffee wurden auf unserer Geschäftsstelle vom Team und an zahlreichen Meetings getrunken.

Inhalt

1	**Vorwort**	4
2	**Aufbau und Gründung von «Kultur St.Gallen Plus»**	6
3	**Auf dem Weg zum Paddelland Bodensee**	8
4	**Coworking in Herisau, Trogen und Teufen**	10
5	**Blick ins Agglomerationspgrogramm**	12
6	**Weitere Impressionen 2023**	14
7	**Rechnungen 2023**	16
7.1	REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	16
7.2	Anhang zur Jahresrechnung 2023	18
7.3	Revisionsbericht REGIO	19
7.4	Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	20
7.5	Revisionsbericht AGGLO	22
8	**Fach- und Projektgruppen**	23
8.1	Regionale öV-Kommission	23
8.2	Arbeitsgruppe Regionale Koordination GESAK	23
8.3	Projektgruppe clevermobil	24
8.4	Projektgruppe ASGO - Entwicklungsplanung	24
8.5	Projektgruppe Velo-Lieferdienst (viavelo.sg)	25
8.6	Projektgruppe Südufer Bodensee	25
8.7	Projektgruppe Aufbau Kulturregion	25
8.8	Projektgruppe Aufbau Coworking Space Kanton AR (NRP)	26
8.9	Projektgruppe Modellvorhaben Tobelwelt Sitter	26
8.10	Projektgruppe Umsetzung St.Galler Energiekonzept	26
9	**Mitglieder und Organe REGIO**	27
9.1	Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	27
9.2	Vorstand REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	27
9.3	Leitungsgremium REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	28
9.4	Geschäftsstelle REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	28
9.5	Ausschuss Wirtschaft	28
9.6	Vorstand Kultur St.Gallen Plus (Unterverein REGIO)	28
10	**Mitglieder und Organe AGGLO St.Gallen-Bodensee**	29
10.1	Mitglieder Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	29
10.2	Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	29
10.3	Fachausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	30
10.4	Programmleitung Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	31

Titelbild:
Am AGGLO-Forum in der Lokremise wurde in die "Werkstatt" der 5. Generation geblickt. (Bild: Thomas Staub)

1 Vorwort





Erfolgreiche Organisationen zeichnet unter anderem aus, dass strategische Führung und operative Umsetzung Hand in Hand arbeiten. Präsidium und Geschäftsleitung übernehmen dabei zentrale Gestaltungsrollen. Entsprechend diesem Credo haben wir entschieden, das diesjährige Vorwort für den Geschäftsbericht gemeinsam zu verfassen.

Im Zentrum des Wirkens der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee steht die Stärkung des gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraums. Strategischer Orientierungsrahmen bildet das Zukunftsbild für die Region und die daraus abgeleiteten Handlungsfelder für die REGIO.

Im Handlungsfeld 1 «Regionale Einzigartigkeit stärken» sollen mittelfristig neue Initiativen entstehen, welche die Sichtbarkeit der Region über die eigenen Grenzen hinaus spürbar stärken. 2023 hat die Geschäftsstelle im Austausch mit Leitungsgremium und Vorstand mögliche Wege sondiert und sich für einen partizipativen Wahrnehmungsprozess ausgesprochen. 2024 wird zeigen, ob es möglich sein wird, mit einer breit abgestützten Trägerschaft diese Absicht in die Tat umzusetzen. Dass gemeinsame Trägerschaften Initiativen kraftvoll vorantreiben können, zeigt der Prozess Südufer Bodensee, den die REGIO zusammen mit St.Gallen-Bodensee Tourismus und Thurgau Tourismus seit über fünf Jahren im Lead führt. Das von Beginn weg gemeinsame Engagement war mit ein Grund, weshalb es 2023 gelungen ist, das NRP-Projekt PADL Bodensee in nachhaltige Strukturen zu überführen und ein destinationsübergreifendes Produktmanagement Wasser zu lancieren.

Im Handlungsfeld 2 «Erfolgreiches Zusammenwirken fördern» wurden im Rahmen verschiedener Dialoggefässe regional relevante Themen vertieft und Projekte vorangetrieben. So hat die REGIO erstmals ein Forum Sport durchgeführt, das viel Resonanz erhalten hat und 2024 erneut stattfinden wird. Die Gründungsversammlung der neuen Kulturregion «Kultur St.Gallen Plus» zählt zu den weiteren Höhepunkten im ersten Halbjahr 2023 und markiert einen zentralen Meilenstein, der nur dank langer und intensiver Prozessarbeit der REGIO erreicht werden konnte. Mit dieser Gründung konnte ein weisser Fleck auf der St.Galler Landkarte im Bereich der regionalen Kulturförderung geschlossen werden.

«Erfolgreiche Organisationen zeichnet unter anderem aus, dass strategische Führung und operative Umsetzung Hand in Hand arbeiten.»

Auch im Handlungsfeld 3 «Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen mitgestalten» konnten wichtige Ziele erreicht werden. Anfang Jahr erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass sich der Bund mit rund 49 Millionen Franken (40 Prozent) an den geplanten Verkehrsinfrastrukturprojekten der 4. Generation des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee beteiligen wird. Übers ganze Jahr verteilt fanden immer wieder öffentlichkeitswirksame clevermobil-Aktivitäten wie die Eröffnung der Sitterbrücke oder die Cyclomania-Challenge statt. Im September wurde das trikantonale NRP-Projekt «Neue Arbeitswelten in Gemeinden und kleinen Unternehmen» von den Kantonen AR, SG und TG bewilligt und damit der Grundstein für den operativen Start gelegt. Schlusshöhepunkt im Dezember bildete das im Anschluss an die Mitgliederversammlung durchgeführte AGGLO-Forum. Über 50 Vertreterinnen und Vertreter von Kantonen, Gemeinden, Verbänden und Parteien erhielten Einblick in den aktuellen Stand der Erarbeitung des Programms der 5. Generation, konnten inhaltliche Stossrichtungen diskutieren und wertvolle Impulse für die Weiterbearbeitung mitgeben. So facettenreich unsere Region ist, so vielfältig sind die Herausforderungen. Wir danken allen, die mit ihrem Engagement zu einer wirkungsvollen Entwicklung unserer Region beitragen, insbesondere den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, wie auch unseren Mitgliedern, Kooperationspartnerinnen und Gremienvertretern. Einen ganz besonderen Dank möchten wir David Ganz aussprechen, der das REGIO-Leitungsgremium per Ende 2023 verlässt. Als Unternehmer und ehemaliger Präsident der WISG wie auch des Ausschuss Wirtschaft war er wichtiges Bindeglied zur Wirtschaft. Für seinen langjährigen und überzeugten Einsatz für unsere Region gebührt ihm grösste Anerkennung! Herzlichen Dank David!

«So facettenreich unsere Region ist, so vielfältig sind die Herausforderungen. Wir danken allen, die mit ihrem Engagement zu einer wirkungsvollen Entwicklung unserer Region beitragen.»

«Herzlichen Dank David!»

Wir freuen uns mit Caroline Forster, CEO der Interspitzen AG und Co-CEO der Forster Rohner AG sowie Vorstandsmitglied der WISG, eine ideale Nachfolgerin für David Ganz gefunden zu haben und 2024 gemeinsam mit dem neu formierten Leitungsgremium die Arbeit der REGIO fortzusetzen. »

Michael Götte
Präsident REGIO

Leila Hauri
Geschäftsleiterin REGIO

2 Aufbau und Gründung von «Kultur St.Gallen Plus»

Um das vielfältige Kulturschaffen in der Region wirkungsvoll zu fördern und zu unterstützen, haben sich im Mai 2023 17 Gemeinden des Kantons St.Gallen zur regionalen Förderorganisation Kultur St.Gallen Plus zusammengeschlossen. Die REGIO war beim vierjährigen Aufbauprozess im Lead, seit anfangs Juni 2023 ist Kultur St.Gallen Plus operativ tätig. Die Geschäftsführung übernimmt die Dienststelle Kulturförderung der Stadt St.Gallen.

Kulturschaffen stärken – Förderpraxis erleichtern

Seit 2006 haben sich im Kanton St.Gallen fünf Kulturförderregionen (Südkultur, Rheintaler Kulturstiftung, Kultur Toggenburg, ThurKultur und Kultur ZürichseeLinth) gebildet, die alle zum Ziel haben, die Kultur in ihrer Region zu stärken und Kräfte zu bündeln. Mit einer sechsten Kulturregion sollen auch in den verbleibenden 21 Gemeinden im Kanton St.Gallen – von Degersheim bis zum Bodensee – die Kulturförderung regional organisiert werden und allen Kulturschaffenden im Kanton gleiche Förderanlaufstellen angeboten werden. Auf Anregung des Kantons St.Gallen und einzelner Gemeinden hat sich daher die REGIO 2019 dieser Thematik angenommen und gemeinsam mit politischen Vertretern, dem Amt für Kultur des Kantons St.Gallen und der Dienststelle Kulturförderung der Stadt St.Gallen einen dialogorientierten Prozess angestossen. Dies mit dem Ziel, das Kulturschaffen in der Region zu stärken, Kräfte zu bündeln, die Wirksamkeit durch die gemeinsame Ausrichtung von Förderbeiträgen zu erhöhen sowie die Förderpraxis für Kulturschaffende und Kulturinstitutionen zu vereinfachen.



Der Vorstand und die Geschäftsstelle von Kultur St.Gallen Plus (v.l.n.r.): Toni Thoma (Präsident, Gemeindepräsident Andwil), Maria Pappa (Stadtpräsidentin St.Gallen), Raphael Gemperle (Gemeindepräsident Häggenschwil), Kristin Schmidt (stv. Geschäftsführerin & Co-Leiterin Kulturförderung St.Gallen), Laura Vogt (Literatin), Reto Kaelli (Stadtrat Rorschach), Barbara Affolter (Geschäftsführerin & Co-Leiterin Kulturförderung St.Gallen), Marina Pondini (Mitarbeiterin Kulturförderung Kanton SG), Elisabeth Nembrini (bildende Künstlerin). Nicht auf dem Bild: Marc Jenny (Vizepräsident, Vertreter igKultur Ost).



Michael Götte begrüsst zur Gründungsversammlung von Kultur St.Gallen Plus im Treppenhaus Rorschach (Bilder: Thomas Staub)

Meilenstein: Gründung von Kultur St.Gallen Plus

Nach vier Jahren intensiver Prozess- und Aufbauarbeit konnte im Mai 2023 unter dem Namen «Kultur St.Gallen Plus» die sechste und bevölkerungsstärkste Kulturförderregion im Kanton St.Gallen gegründet werden. Von den 21 St.Galler Mitgliedsgemeinden der REGIO entschieden sich 17 Gemeinden für den Beitritt: Andwil, Berg, Degersheim, Eggersriet, Flawil, Gaiserwald, Goldach, Gossau, Häggenschwil, Mörschwil, Muolen, Rorschach, Rorschacherberg, St.Gallen, Steinach, Tübach und Waldkirch. Ab 2024 wird auch Wittenbach Kultur St.Gallen Plus angehören. Dass sich 18 von 21 Gemeinden bereit erklärt haben sich Kultur St.Gallen Plus anzuschliessen, ist ein starkes Zeichen sowohl für das regionale Kulturschaffen als auch für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in unserer Region.

Operativer Start geglückt

Kultur St.Gallen Plus ist als Unterverein der REGIO organisiert. Die Geschäftsführung ist bei der Dienststelle Kulturförderung der Stadt St.Gallen angesiedelt. Synergien und bestehende Expertise in der Kulturförderung können so optimal integriert und genutzt werden. Seit Juni 2023 können Kulturschaffende ihre Gesuche für regionale Vorhaben einfach und unkompliziert über das Online-Formular auf der Website der neuen Kulturregion kulturstgallenplus.ch einreichen. Lokale Initiativen bleiben weiterhin in der Zuständigkeit der Gemeinden.

Die Bilanz ist erfreulich: In den ersten fünf Monaten wurden mit 197 Gesuchen bereits doppelt so viele behandelt als beispielsweise bei Südkultur in einem ganzen Jahr. Auch die Arbeit im Vorstand (siehe Bild) ist sehr gut angelaufen. Primärer Fokus im ersten Halbjahr waren die Etablierung des Aufbaus und Betriebs sowie die Bekanntmachung der neuen Förderpraxis.

Die Mitgliederversammlung 2024 von Kultur St.Gallen Plus wird im Mai stattfinden und an die Mitgliederversammlung der REGIO gekoppelt.

Mehr Informationen auf
www.kulturstgallenplus.ch

Kultur St.Gallen Plus

Die REGIO initiiert Projekte für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Region. Sie bringt Projektpartner aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Tourismus sowie Bürgerinnen und Bürger zusammen. Dies mit dem Ziel, geeignete Partnerschaften und Kooperationen zu schaffen, um gemeinsam die Lebens- und Standortqualität nachhaltig zu steigern. Unsere Region hat viel zu bieten, in ihr steckt aber noch so manches Potenzial. Dieses gilt es zu nutzen und in Wert zu setzen.

3 Auf dem Weg zum Paddelland Bodensee

Mit dem interkantonalen NRP-Projekt PADL Bodensee hat sich die Trägerschaft (REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee, Thurgau Tourismus und St. Gallen-Bodensee Tourismus) zum Ziel gesetzt, das Südufer des Bodensees als führende Paddelregion zu positionieren. In den vergangenen drei Jahren wurde das Südufer sowohl für Einheimische wie auch Touristinnen und Touristen mit qualitativ hochwertigen, sicheren und ganzheitlichen Angeboten aufgewertet. Nun konnte das Projekt in eine nachhaltige Organisation überführt werden.

Vom Prozess zum NRP-Projekt

Die REGIO hat 2019 zusammen mit Thurgau Tourismus und St.Gallen-Bodensee Tourismus den Prozess «Südufer Bodensee» lanciert. Ziel des Vorhabens ist es, brachliegendes Potenzial sichtbar zu machen, die atmosphärischen Qualitäten des Südufers zu verbessern und in der Summe mehr touristische Strahlkraft zu erzeugen. Im partizipativen Prozess haben sich schrittweise verschiedene Teilprojekte herauskristallisiert. PADL Bodensee ist eines davon. Nach intensiver Konzeptarbeit enstand daraus ein interkantonales NRP-Projekt, das drei Jahre lang durch den Bund und die beiden Kantone Thurgau und St.Gallen finanziell unterstützt wurde. Das Ziel: Den Bodensee als führende Region für den Trendsport Stand-up-Paddeln (SUP) zu positionieren – durch die ganzheitliche Betrachtung, Schaffung sowie Bündelung von touristischen Angeboten.

Grundlagen schaffen, Netzwerk aufbauen, sensibilisieren

In einer ersten Phase (2021) wurden die Grundlagen erarbeitet. Im Zentrum standen das Sammeln und Bündeln des Bestehenden (u.a. Evaluation von Einstiegsstellen), der Aufbau einer Projektorganisation, sowie das Schaffen eines gemeinde- und kantonsübergreifenden Netzwerks mit wichtigen Akteuren (Gemeinden und Leistungsträger, Ämter, etc.). In den drei NRP-Jahren ist ein starkes Netzwerk entstanden. Hier spielte auch das Forum Südufer Bodensee, welches von der REGIO jährlich organisiert und finanziert wurde, eine wesentliche Rolle – nicht nur in der Weiterentwicklung von Themen und Inhalten für das Folgejahr, sondern auch als wichtiger Netzwerkanlass.

Viel Energie wurde von Beginn weg in Sensibilisierungs- und Informationsaktivitäten investiert, die dazu beigetragen haben, die Nachfrage zu kanalisieren, Konflikte mit Naturschutz und anderen Nutzergruppen zu vermeiden und dadurch die Akzeptanz des SUP-Sports zu erhöhen. Zum Einsatz kamen hier Flyer mit SUP-Regeln, Hinweistafeln an Einstiegsstellen, die Website, Medienarbeit oder auch Social Media. Das Herzstück der Sensibilisierungskampagne bildete das von einem Baywatch-Tower inspirierte PADL Mobil «Mitch the Tower», das in der Sommersaison als Eye-Catcher jeweils von Bucht zu Bucht tourte, Schnupperlektionen ermöglichte und für den richtigen Umgang mit dem SUP sensibilisierte. Zudem standen an hoch frequentierten Sommertagen PADL Ranger den Bademeistern zur Seite und halfen dabei, mögliche Konflikte zwischen Badegästen und Stand-up-Paddlern zu vermeiden.



«Mitch the Tower»: Eye-Catcher, Verweilort und Sensibilisierungsinstrument in einem. (Bild: Thomas Staub)

Mehr Informationen auf
www.padl-bodensee.ch

Lancierung konkreter Angebote

In einer zweiten Phase (2022) wurden konkrete Angebote entwickelt und lanciert, wie z.B. Ladies SUP oder die Serie Wake-up-PADL – zuerst Paddeln, dann in einer Uferoase frühstücken. Ein besonderer Höhepunkt stellte das zum ersten Mal durchgeführte PADL Festival in Arbon dar. Das Programm präsentierte sich vielfältig und bot Wassersportbegeisterten spannende Wassererlebnisse, packende Wettkämpfe und eine gemütliche Atmosphäre mit leckerer Gastronomie sowie Live-Bands direkt am See. Erstmals machte die nationale SUP-Suisse Tour mit einem Rennen Halt am Bodenseeufer. Ein starkes Zeichen, dass sich das Südufer Bodensee erfolgreich als SUP-Region etabliert hat.



Kids SUP: Auch die Jüngsten üben den richtigen Umgang mit dem SUP. (Bild: Thomas Staub)

Nachhaltige Verankerung im Produktmanagement Wasser

In einer dritten Phase (2023) ging es nebst der Weiterführung des Bestehenden primär um die Überführung und Verankerung des Projekts in eine nachhaltige Organisation. Verschiedene Ansätze wurden geprüft und letztlich die ideale Lösung gefunden: Die beiden Tourismusdestinationen Thurgau Tourismus und St.Gallen-Bodensee Tourismus entschieden sich im Mai 2023 für ein gemeinsames Produktmanagement Wasser, welches touristische Projekte rund um das Thema Wasser und PADL Bodensee auch destinationsübergreifend koordiniert und weiterentwickelt. Mit der Überführung der NRP-Projektlogik in ein Produktmanagement Wasser ist der Grundstein gelegt, das Erreichte in die Zukunft zu tragen und nachhaltig zu verankern. Zudem wird damit wichtige Pionierarbeit für potenziell weitere themenspezifische und destinationsübergreifende Kooperationen geleistet.



Leila Hauri
Geschäftsleiterin REGIO

«Mit PADL Bodensee haben wir Stand-up-Paddling am See einen Namen gegeben, der mittlerweile Strahlkraft erreicht und Sichtbarkeit geschaffen hat. Für die Angebote und Leistungserbringer am See, aber auch für die „Perle Bodensee" generell. Auf systemischer Ebene hat das NRP-Projekt die themenspezifische, destinationsübergreifende Zusammenarbeit nachhaltig gestärkt. Damit sind die Perspektiven vielversprechend, dass die längst noch nicht ausgeschöpften Potenziale des Paddelns am Bodensee im Fokus bleiben.»

4 Coworking in Herisau, Trogen und Teufen

Die REGIO blickt auf eine intensive Projektlaufzeit rund um den Aufbau von Coworking Spaces im Kanton Appenzell Ausserrhoden zurück. Das NRP-Projekt, welches 2020 lanciert wurde, konnte per Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen werden: Drei Coworking Betriebe in Herisau, Teufen und Trogen sind gut aufgestellt und verfolgen eine nachhaltige Perspektive.

Mit dem NRP-Projekt «Coworking im ländlichen Raum» hat sich die REGIO gemeinsam mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden zum Ziel gesetzt, die Chancen des flexiblen Arbeitens für periphere Regionen zu erproben und evaluieren. Die Aufbau- und Prozessphase konnte nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen werden: In Herisau, Teufen und Trogen sind drei unterschiedliche Coworking-Betriebe aufgestellt und blicken positiv in die Zukunft. Das Projekt hat gezeigt: Coworking ist auch für periphere Regionen eine Chance. Gerade in einer kleinen Gemeinde ist der Mehrwert eines Coworking Space vielschichtig. Neben der Erreichbarkeit, den Einsparungen von Pendlerkilometern und der gewonnenen Lebenszeit vor Ort ist auch der gesellschaftlichen Dynamik in der Gemeinde Beachtung zu schenken.

Charakter statt Schema X

Eine wichtige Erkenntnis aus dem Projekt ist, dass es für den Aufbau von Coworking Spaces im ländlichen Kontext kein Schema X gibt, welches überall funktioniert. Die drei Coworking Spaces in Herisau, Teufen und Trogen tragen ihre eigene Handschrift und sind geprägt vom Charakter und Geist der jeweiligen Gemeinde. Nur wenn sich Coworking Spaces von der Basis her entfalten können, werden sie langfristig von ihrer Nutzergemeinschaft getragen. Persönliches Engagement der Trägerschaften vor Ort war für das Gelingen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Auch die Offenheit und das Mittragen der involvierten Gemeinden haben zum Projekterfolg beigetragen.

Coworking Herisau: Lounge und Community

Der Coworking Space in Herisau hat sich als lebendiger Treffpunkt etabliert. Zentral gelegen, konnte er bereits in der Pilotphase eine Stammnutzerschaft für sich gewinnen. Geschätzt wird von den Nutzenden die besondere Atmosphäre, die Möglichkeit, an den acht bis zehn Arbeitsplätzen konzentriert zu arbeiten und der Austausch mit Gleichgesinnten, wo neue Verbindungen und auch neue Ideen entstehen können. Gerade dieses Community-Gefühl zeichnet den Coworking Space in Herisau aus.



Coworking «trogen.work»: Nicht im Zentrum, dafür von fast jedem Arbeitsplatz aus eine einmalige Sicht auf das Appenzellerland und den Bodensee.

Mit der grosszügigen Lounge und dem einladenden Begegnungsraum hat sich der Ort nicht nur fürs Arbeiten, sondern auch für unterschiedliche Events etabliert. In diesem Bereich sehen die Betreiber grosses Potential für die Zukunft und setzen auf innovative Formate, wie z.B. «Brown Bag Lunches», um die Mittagszeit besser zu füllen, oder jeden zweiten Freitag im Monat «Bier um vier».

Ohne den freiwilligen Einsatz des siebenköpfigen Vorstands wäre der Betrieb nicht möglich. Eine grosse Chance sehen die Betreibenden künftig vor allem im Interagieren mit Vereinen und der Gemeinde Herisau.

Coworking «Teufen schafft»: Inspirierender Ort für Meetings

Auch der Start des Coworkings in Teufen ist geglückt: Seit der Eröffnung im Juni 2023 arbeiten 16 Nutzerinnen und Nutzer regelmässig vor Ort. Der zentral gelegene Coworking Space bietet einen Raum mit drei Arbeitsplätzen für individuelles Arbeiten, ein professionell ausgestattetes Sitzungszimmer und einen dritten Raum, der noch unbespielt und offen für Ideen ist. Eine Waschmaschine und ein Tumbler können während dem Arbeiten sogar mitgebucht werden. Am besten genutzt werden in Teufen die Stundenbuchungen, 5 Franken für eine Stunde Arbeiten - Café und Tee inklusive. Auch als Galerie funktioniert der Ort - und präsentiert Kunst von lokalen Kunstschaffenden. Der aktuelle Standort bietet ideale Rahmenbedingungen, um das Format Coworking laufend zu testen und zu optimieren. So denkt die Trägerschaft über Kooperationen mit anderen Vereinen und Unternehmen nach. Mit der Kinder- und Jugendarbeit sollen beispielweise auch für jüngere Anspruchsgruppen Angebote lanciert werden, damit sie künftig einen Raum zum Experimentieren und gemeinsamen Arbeiten direkt im Dorf haben.

Coworking «trogen.work»: Arbeiten mit Aussicht

Seit 2021 ist das Coworking in Trogen bereits in Betrieb. Anders als die beiden Coworkings in Herisau und Teufen befindet sich Trogen Work nicht im Dorfzentrum, sondern ausserhalb im Kinderdorf Pestalozzi. Dieser etwas abgelegenere Standort erwies sich mit der Zeit als Chance mit Potenzial. Die einzigartige Aussicht auf das Appenzellerland und den Bodensee wird von den Nutzenden besonders geschätzt.

Seit dem Start im Jahr 2021 hat Trogen Work bereits eine treue Stammnutzerschaft aufgebaut. Für eine kleine Gemeinde mit rund 1800 Einwohnerinnen und Einwohnern kann die kontinuierliche Nachfrage als starkes Bekenntnis zum Coworking verstanden werden. Sechs Arbeitsplätze stehen an sieben Tagen die Woche zur Verfügung. Neben dem regulären Coworking werden hier auch Doktorarbeiten fertig geschrieben, und die Nachfrage im Bereich Beratung und Coaching nimmt stetig zu. Die Trägerschaft hat eine wichtige Mittlerrolle zwischen dem Dorf und dem Kinderdorf Pestalozzi eingenommen. Dies hat auf gesellschaftlicher Ebene einen wertvollen Austausch bewirkt. Heute wird Trogen Work als wesentlicher Bestandteil des Dorfes wahrgenommen.



Coworking Herisau: Community-Lounge und Events im Zentrum von Herisau.



Coworking «Teufen schafft»:: Nicht nur Meetingraum und Arbeitsplatz, sondern auch Waschsalon und Kunstgalerie.

Einen Einblick in die drei Coworking-Betriebe und die wichtigsten Erkenntnisse liefert der Kurzfilm «Coworking im ländlichen Raum - ein Erfahrungsbericht».

Hier gehts zum Film

5 Blick ins Agglomerations-programm

2023 war ein ereignisreiches AGGLO-Jahr. So konnten bedeutende Massnahmen aus der 2. und 3. Generation – wie die Eröffnung der Sitterbrücke oder der neue Kreisel beim Bahnhof in Herisau – realisiert werden. Die 4. Generation des Agglomerationsprogramms wurde vom Bund gegprüft und erhielt grünes Licht. Und auch an der 5. Generation wurde bereits intensiv gearbeitet – und am AGGLO-Forum ein Blick in die Werkstatt gewährt. Nachfolgend die Meilensteine des AGGLO-Jahres.

AP2: Eröffnung verbreiterte SBB-Sitterbrücke für den Fuss- und Veloverkehr

Nach einer Bauzeit von zwei Jahren wurde der verbreiterte Sittersteg am SBB-Viadukt anfangs Mai 2023 eröffnet. Der Fuss- und Veloweg ist ein Schlüsselprojekt aus dem Agglomerationsprogramm der 2. Generation und ein erstes grosses Puzzlestück der St.Galler Velovorzugsroute. Die Gesamtkosten betragen 5,3 Millionen Franken. Der Kanton übernahm 2,2 Millionen, die Stadt zahlte 1,8, Millionen und der Bund steuerte 1,3 Millionen bei. Das Eröffnungsfest am 6. Mai mit einem Velocorso und rund 600 Teilnehmenden über die neue Brücke erzeugte wichtige Aufmerksamkeit und schuf eindrückliche Bilder: St.Gallen auf dem Weg zur Velostadt, clevermobil unterwegs.



Stadtpräsidentin Maria Pappa und Stadtrat Markus Buschor am Kopf des langen Velocorsos am Eröffnungsfest der verbreiterten Sitterbrücke. (Bild: Thomas Staub)



Visualisierung Bahnhofareal Herisau - Fertigstellung ist im 2028 geplant.

AP3: Umgestaltung des Bahnhofareals in Herisau

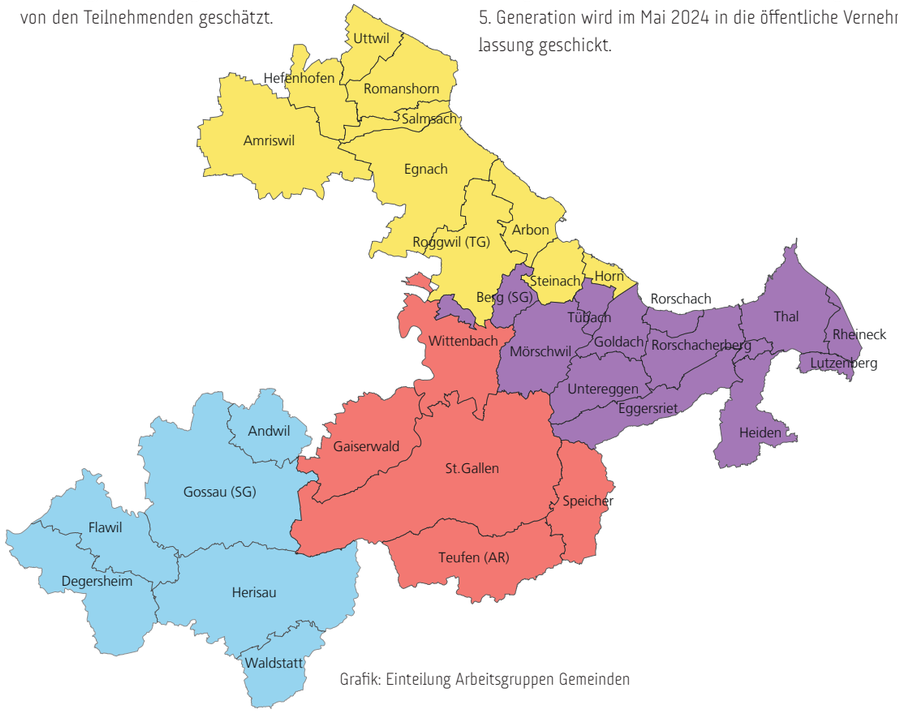
Herisau erhält einen zeitgemässen Bahnhofplatz mit sicheren Verbindungen für alle Verkehrsteilnehmenden und einen barrierefreien Bushof. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kantons Appenzell Ausserrhoden, der Gemeinde Herisau, der Schweizerischen Südostbahn AG, der Appenzeller Bahnen AG, der Regiobus AG und der Post Immobilien AG. Investiert werden gegen 60 Millionen Franken, wovon voraussichtlich gut ein Viertel über das Agglomerationsprogamm durch den Bund finanziert wird. Die Umgestaltung des Bahnhofs Herisau ist eine der grössten Einzelmassnahmen des gesamten Agglomerationsprogramms der 3. Generation. Mit dem neuen Kreisel wurde 2023 nun das erste Teilprojekt in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten laufen, mit der Fertigstellung aller Teilprojekte wird im 2028 gerechnet.

AP4: Prüfbericht vom Bund eröffnet Möglichkeiten für 49 Millionen Franken

Im März 2023 hat der Bund das Agglomerationsprogramm der 4. Generation der AGGLO St.Gallen-Bodensee geprüft und wird sich mit rund 49 Millionen Franken (40 Prozent) an den geplanten Verkehrsinfrastrukturprojekten der Agglomeration St.Gallen-Bodensee beteiligen. Deren Gesamtumfang beläuft sich auf 120 Millionen Franken. Zu den bedeutendsten Projekten der 4. Generation zählen die Verschiebung des Bahnhofs Bruggen, ein neuer Bahnhofplatz in Gossau, die beiden Veloschnellrouten von St.Gallen in den Westen der Stadt und nach Teufen sowie die Elektrifizierung der Buslinien 7 und 8 in der Stadt St.Gallen. Die Umsetzung erster Projekte beginnt ab 2024.

AP5: Neue Arbeitsgruppen Gemeinden

Ein Erfolgsfaktor für das Agglomerationsprogramm ist ein gut funktionierender Dialog zwischen den beteiligten Gemeinden und der Geschäftsstelle. Um diesen Dialog zu intensivieren, wurde 2023 mit den Arbeitsgruppen Gemeinden ein neues Format ins Leben gerufen. Aktuell steht die laufende Erarbeitung der 5. Generation des Programms im Vordergrund, mittelfristig wird auch das Thema Umsetzung der Massnahmen in den Fokus rücken. Die 33 AGGLO-Gemeinden wurden in vier subregionale Gruppen eingeteilt (siehe Abbildung). Erste Dialoge fanden bereits statt und wurden von den Teilnehmenden geschätzt.



Grafik: Einteilung Arbeitsgruppen Gemeinden



Blick in die Werkstatt am AGGLO-Forum in der Lokremise. (Bild: Thomas Staub)

AP5: AGGLO-Forum eröffnet Blick in die Massnahmenerarbeitung

Die Erarbeitung der Teilstrategien und Massnahmen für das Agglomerationsprogramm der 5. Generation ist 2023 angelaufen. Im Dezember fand zur Diskussion der inhaltlichen Stossrichtungen ein Forum statt. Über 50 Vertreterinnen und Vertreter von Kantonen, Gemeinden, Verbänden und Parteien erhielten einen Einblick in die «Werkstatt Agglomerationsprogramm». Vorgestellt und intensiv diskutiert wurden die Schwerpunkte in den Themen Siedlung und Mobilität mit entsprechenden Teilstrategien. Die gesammelten Beiträge werden weiterverarbeitet und das Programm der 5. Generation wird im Mai 2024 in die öffentliche Vernehmlassung geschickt.

Das Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee ist ein Zukunftsbild der Region und beinhaltet Strategien und Massnahmen in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Mobilität. Hauptziele sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Und dies über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg. Im Agglomerationsprogramm arbeiten 33 Gemeinden und 3 Kantone zusammen – und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts.

6 Weitere Impressionen 2023



Am 14. August fand die Sommerklausur mit dem Leitungsgremium im Auenland (Stein AR) statt. Besonderes Highlight: Der Abstecher unter fachlicher Begleitung ins ansonsten unzugängliche Schutzgebiet. Auf dem ehemaligen Kieswerk ist ein eindrücklicher Biodiversitäts-Hotspot entstanden.



Die Herbst-Mitgliederversammlung der REGIO fand in der Lokremise statt. In kurzen Spotlights wurde auf die Meilensteine zurückgeblickt, sowie die Schwerpunkte 2024 vorgestellt und das Budget verabschiedet. Zudem wurde David Ganz als langjähriges Mitglied des REGIO-Leitungsgremiums verabschiedet; er tritt per Ende 2023 von seinen Ämtern (Präsidium Ausschuss Wirtschaft, Leitungsgremium REGIO) zurück.



Im November haben wir die Leistungsvereinbarung mit den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau für unser neues NRP-Projekt «Neue Arbeitswelten in Gemeinden und kleinen Unternehmen» unterzeichnet, das wir gemeinsam mit der OST - Ostschweizer Fachhochschule in den nächsten drei Jahren umsetzen werden.



Die nationale Aktion von Pro Velo Schweiz zur Förderung des Velos im urbanen Raum fand dieses Jahr in der Region St.Gallen zum ersten Mal mit einer regionalen Challenge statt. Herisau, Gossau, St.Gallen und Wittenbach haben sich gemeinsam angemeldet. 1027 Teilnehmende haben 82'819 Kilometer er-radelt.



Bereits zum 6. Mal durfte die REGIO gemeinsam mit Thurgau Tourismus und St.Gallen-Bodensee Tourismus am 21. September zum Forum Südufer Bodensee einladen. Die besondere Zusammensetzung aus Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden und Städten, Leistungsträgern und Tourismus bringt immer wieder spannende Diskussionen zu Tage und macht möglich, dass aus einer Idee mehr werden kann. Dass dieser Prozess und dieses Austauschgefäss wichtig sind, haben der vergangene Anlass und die vielen positiven Rückmeldungen einmal mehr gezeigt.



In Arbon steht seit Mai 2023 ein Cargobike von carvelo2go zur Verfügung und ermöglicht clevere und bequeme Transporte ohne eigenes Gefährt. Das Fördern von innovativen Mobilitätsprojekten ist ganz im Sinne von clevermobil und wird deshalb via AGGLO St.Gallen-Bodensee unterstützt.



«iistige bitte»...hiess es an der REGIO-Mitgliederversammlung am 15. Mai: Ganz unter dem Motto mehr Vernetzung und Austausch wählten wir ein besonderes Format für den Anlass. Die Region wurde zur Bühne und wir richteten die Scheinwerfer auf zwei unserer Mitgliedsgemeinden – Mörschwil und Bühler. Unterwegs mit einem Regiobus wurden die ordentlichen Traktanden während der Fahrt abgehandelt.



Am 13. März fand zum ersten Mal das Forum «Sport für alle» statt, mit dem Ziel, Gemeinden und Städten aufzuzeigen, wie sie den ungebundenen Sport künftig stärker fördern könnten. Was ist ungebundener Sport? Wie entwickelt sich der ungebundene Sport in der Schweiz? Welche Trends zeichnen sich ab? Und wie kann eine Gemeinde dieses Thema in ihr Sportanlagenkonzept integrieren? Über 50 Teilnehmende folgten der Einladung der REGIO in den Pavillon Sportfeld Gründenmoos.

7 Rechnungen 2023

7.1 REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Bilanz

Aktiven		2023	2022
1020	St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2000 (Lohnkonto)	63'854.77	188'370.36
1021	St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2003	331'662.39	123'557.97
1022	Migros Bank	114'709.30	237'423.70
1023	Kurzfristige Geldmarktanlagen	200'000.00	0.00
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**710'226.46**	**549'352.03**
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	66'191.60	141'197.00
10	**Total Umlaufvermögen**	**776'418.06**	**690'549.03**
	Total A k t i v e n	**776'418.06**	**690'549.03**

Passiven		2023	2022
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	26'631.36	49'874.64
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**26'631.36**	**49'874.64**
2800	Kapital REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	640'674.39	595'766.14
2996	Jahreserfolg	109'112.31	44'908.25
28	**Total Eigenkapital**	**749'786.70**	**640'674.39**
	Total P a s s i v e n	**776'418.06**	**690'549.03**

Erfolgsrechnung

		2023	2022
3000	Beitrag standortrelevante Organisationen	12'000.00	12'000.00
3100	Beiträge Gemeinden	686'623.20	683'425.20
3200	Beiträge Kanton (LV Kanton SG)	100'900.00	126'100.00
3	**Total Beiträge**	**799'523.20**	**821'525.20**
4000	Naturerlebnisraum Sitter	-30.55	**
40	**Lebensqualität**	**-30.55**	
4100	Kommunikation	-1'116.60	
4101	Website / Newsletter	-7'655.00	
4102	Medienarbeit	-400.00	
41	**Sichtbarkeit**	**-9'171.60**	
4201	Südufer Bodensee (Prozess)	-3'089.35	
4203	PADL Bodensee (Teilprojekt Südufer)	-58'183.34	
4204	Beiträge PADL Bodensee	70'000.00	
42	**Tourismus**	**8'727.31**	
Handlungsfeld 1: Regionale Einzigartigkeit stärken		**-474.84**	
4300	Dialog Mitglieder	-4'146.30	
4301	Netzwerkdialog / informeller Austausch	850.00	
43	**Dialog**	**-3'296.30**	
4403	Partnerbeitrag Fluglärm Ost	-10'000.00	
4404	Partnerbeitrag Wilder Osten	-3'769.50	
4405	Partnerbeitrag culinarium	-500.00	
44	**Partnerschaften**	**-14'269.50**	
4502	GESAK Regionale Koordination	-6'919.50	
4504	Kulturregion	-600.00	
45	**Synergien**	**-7'519.50**	
Handlungsfeld 2: Erfolgreiches Zusammenwirken fördern		**-25'085.30**	
4600	VillageOffice (Co-Working)	-5'407.70	
4601	Beiträge VillageOffice (Co-Working)	2'000.00	
46	**Neue Arbeitswelten**	**-3'407.70**	
4700	Beitrag Aggloprogramm	-269'833.00	
4701	Entschädigung Aggloprogramm	273'097.00	
4704	Umsetzung Energiekonzept	-73'680.90	
4705	Beiträge Umsetzung Energiekonzept	77'891.60	
4706	Mobilitätsberatung Stadtautobahn	-29'400.00	
4706	Beiträge Mobilitätsberatung Stadtautobahn	30'600.00	
47	**Raum und Mobilität**	**8'674.70**	
Handlungsfeld 3: Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen mitgestalten		**5'267.00**	
4	**Total Projektmittel**	**-20'293.14**	**-57'215.96**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**779'230.06**	**764'309.24**

***2023 Anpassung Kontenplan aufgrund neuer REGIO-Strategie mit Einteilung entlang neuer Handlungsfelder, daher auf Stufe Einzelpositionen kein direkter Vergleich möglich zwischen 2022 und 2023.*

		2023	2022
50	Total Lohnaufwand	-517'171.79	-508'214.90
52	Total Pensionskasse	-35'623.75	-34'146.10
57	Total Sozialversicherungsaufwand	-27'141.20	-45'633.90
58	Total Personalspesen	-5'419.79	-6'861.44
59	Total Personalgewinnung/Teamprämien	-900.00	-900.00
5	**Total Personalaufwand**	**-586'256.53**	**-595'756.34**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**192'973.53**	**168'552.90**
60	Total Geschäftsräume	-37'684.65	-36'449.95
61	Total Telefonie, Informatik	-15'081.50	-16'615.75
62	Total Kopie/Druck	-381.95	-153.15
63	Total Zeitungen und Zeitschriften	-1'037.50	-984.50
64	Total Tagungen/Mitgliedschaft	-1'760.00	-35'697.02
65	Total Bürobedarf, Porti	-397.90	-732.44
66	Total Geschäftsspesen	-20'974.02	-23'763.95
68	Total Investitionen Geschäftsstelle	-456.00	-2'833.65
69	Total Externer Support Betrieb Geschäftsstelle	-6'297.45	-6'107.10
6	**Total Betrieb Geschäftsstelle**	**-84'070.97**	**-123'337.51**
7	**Total Finanzerfolg**	**209.75**	**-307.14**
8.9	**Jahreserfolg**	**109'112.31**	**44'908.25**

7.2 Anhang zur Jahresrechnung 2023

Name, Sitz und Adresse des Vereins
Verein Regio Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee, Sitz: St.Gallen
Blumenbergplatz 1
9000 St.Gallen

Rechtsgrundlage und Zweck
Rechtsgrundlage: Statuten vom 25. September 2009 (mit Änderungen vom 27. November 2019 und vom 23. November 2022).
Zweck: Der Verein bezweckt die Förderung und Entwicklung der Region sowie die Förderung der regionalen Zusammenarbeit in allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Der Verein fungiert ausserdem als Dachorganisation für selbständige Sektionen, zu denen sich Mitglieder des Vereins zur Erfüllung bestimmter Aufgaben im Interesse der Förderung der regionalen Zusammenarbeit zusammengeschlossen haben.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen erstellt.

Erklärung zu Vollzeitstellen
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

7.3 Revisionsbericht REGIO

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an die Mitgliederversammlung der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Vereinigung der Gemeinden Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

St. Gallen, 24. April 2024

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

M. Müntener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

D. Inauen
Revisionsexperte

7.4 Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Bilanz

Aktiven		2023	2022
1020	St. Galler Kantonalbank 2001	319'725.52	330'490.61
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	319'725.52	330'490.61
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	45'000.0	0.00
10	**Total Umlaufvermögen**	364'725.52	330'490.61
	Total A k t i v e n	**364'725.52**	**330'490.61**

Passiven		2023	2022
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	50'826.75	8'100.00
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**50'826.75**	**8'100.00**
2800	Kapital	322'390.61	266'013.86
2996	Jahreserfolg	-8'491.84	56'376.75
28	**Total Eigenkapital**	**313'898.77**	**322'390.61**
	Total P a s s i v e n	**364'725.52**	**330'490.61**

Erfolgsrechnung

		2023	2022
3000	Beiträge Gemeinden	269'833.00	260'197.00
3100	Beiträge Kantone	185'196.00	178'465.00
3	**Total Ertrag**	**455'029.00**	**438'662.00**
4101	Entschädigung Geschäftsstelle, -führung allgemein	-273'097.00	-273'097.00
4102	Betreuung Gremien, Geschäftsführung	0.00	-290.80
4126	Beiträge Tobelwelt Sitter	0.00	1'000.00
4133	Korridorstudie Veloschnellverbindungen	-72'698.15	-10'693.00
4134	Beiträge Korridorstudie Veloschnellverbindungen	58'325.40	1'711.50
4143	Erneuerung Agglo öV-Konzept	0.00	-5'366.75
4144	Logistikhub Gossau Ost	-21'535.60	0.00
4145	Projekte Zukunftsmobilität	-18'911.50	-11'119.00
4150	Teilprojekte AP5	-51'505.50	0.00
4151	Analyse multimodale Verkehrsströme	0.00	-25'000.00
4152	Grundlagen neue Gemeinden AP5	-17'107.55	-33'745.20
4153	Beiträge Grundlagen neue Gemeinden AP5	25'950.00	9'100.00
4154	Bericht und Massnahmenbericht AP5	-66'089.35	0.00
4160	Unvorhergesehenes	-385.99	-552.50
4210	Mobilitätsberatung (Unternehmen, Bauträger, Gemeinden)	-1'581.00	-22'400.00
4212	Kommunikation Infrastruktur	-36'214.95	-5'757.80
4213	Beiträge Kommunikation Infrastruktur	12'400.00	0.00
4250	Mobilitätsplattform - Clemo	-1'009.65	-5'300.00
42	**Total Aggloprogramm allgemein**	**-463'460.84**	**-381'510.55**
4	**Total Aufwand**	**-463'460.84**	**-381'510.55**
68	**Total Finanzerfolg**	**-60.00**	**-774.70**
8.9	**Jahreserfolg**	**-8'491.84**	**56'376.75**

7.5 Revisionsbericht AGGLO

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an den Lenkungsausschuss des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Agglomerationsprogramms St. Gallen - Bodensee für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Lenkungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach ISRE-CH 2400 «Schweizer Standard für Review-Engagements». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Aktiven und Passiven sowie der Einnahmen und Aufwendungen vermittelt.

St. Gallen, 24. April 2024

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

M. Müntener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

D. Inauen
Revisionsexperte

8 Fach- und Projektgruppen

(Stand 31.12.2023)

8.1 Regionale öV-Kommission

Ronnie Ambauen,
Bereichsleiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach
Bettina Anderau-Latzer,
Leiterin Stadtentwicklung Gossau
Thomas Baumgartner,
Direktor Appenzeller Bahnen
Peter Bryner,
Regionen Manager Region Ost, SBB AG
Markus Buschor,
Stadtrat St.Gallen
Roman Coray,
Projektleiter Agglomerationsprogramm
Robert Dedecius,
Abteilung Öffentlicher Verkehr Kanton TG
Robert Diethelm, *(ab 1. April 2023)*
Gemeindepräsident Heiden
Fabienne Egloff, *(bis 31. März 2023)*
Leiterin Stadtentwicklung Arbon
Ralf Eigenmann,
Unternehmensleiter VBSG
Oliver Engler,
Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr Kanton AR
Thomas Gerber,
Stadtplaner Romanshorn
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr, Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Leila Hauri, (Leitung)
Geschäftsleiterin REGIO
Bruno Huber,
Geschäftsführer Regiobus
Elmar Metzger,
Gemeindepräsident Flawil
Gallus Pfister, *(bis 31. März 2023)*
Gemeindepräsident Heiden
Patrik Ruggli,
Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton SG
Markus Schait,
Verkehrsplaner Amt für öffentlichen Verkehr Kanton SG
Aana Miriam Sharma-Bohni, *(ab 1. April 2023)*
Leiterin Stadtentwicklung Arbon
Michael Sutter,
Leiter Marktentwicklung, SOB
Roger Walser,
Leiter Verkauf Ost, PostAuto AG

8.2 Arbeitsgruppe Regionale Koordination GESAK

Patrik Baumer,
Amtsleiter Sport Kanton SG
Michael Götte,
Präsident REGIO
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO
Jasmin Kaufmann,
Projektleiterin REGIO
Adrian Krüsi,
VR-Präsident Sportfeld Gründenmoos AG
Alexander Linder, *(ab 1. Mai 2023)*
Leiter Sport Stadt St.Gallen
Norbert Mauchle,
Betriebsleiter Zweckverband Sport- und Erholungsanlagen Kellen
Markus Rosenberger, *(ab 1. April 2023)*
Abteilungsleiter Sport Gemeinde Herisau & Mitglied IG RESAK
Norbert Thaler,
Leiter Sport Stadt Gossau
Marcel Thoma, *(bis 30. April 2023)*
Leiter Sport Stadt St.Gallen
Fabian Wilhelmsen, *(ab 1. Juli 2023)*
Leiter Sport Stadt Arbon

8.3 Pojektgruppe clevermobil

Doro Anderegg,
Kommunikation und Projektmitarbeit REGIO
Thomas Anner,
Projektleiter Umwelt und Energie Stadt St.Gallen
Daniel Blatter,
Geschäftsleiter Region Toggenburg
Guido Berlinger-Bolt, *(ab 1. März 2023)*
Leiter Departementskommunikation,
Bau- und Umweltdepartement Kanton SG
Isabelle Coray,
Leiterin Abteilung Mobilität Kanton AR
Brigitte Epprecht, *(ab 1. September 2023)*
Fachspezialistin Energieberatung Stadt Wil
Claudia Eugster, *(bis 31. März 2023)*
Leiterin Departementskommunikation,
Bau- und Umweltdepartement Kanton SG
Romy Gaug,
Projektleiterin Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein
Peter Göldi,
Geschäftsführer Region ZürichseeLinth
Sarah Hug, *(bis 30. Juni 2023)*
Projektleiterin Regio Wil
Karin Hungerbühler,
Co-Leiterin Dienststelle Umwelt und Energie Stadt St.Gallen
Christoph Kauz,
Geschäftsleiter Energietal Toggenburg
Daniel Litscher,
Fachstelle Fuss- und Veloverkehr Kanton SG
Andreas Mathieu,
Projektleiter Region St.Galler Rheintal
Stefan Pfiffner,
Leiter Verkehrsplanung Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Toni Scheuchzer,
Projektleiter Fachstelle Langsamverkehr Kanton TG
Eve Studer,
Beauftragte Mobilität AREG Kanton SG
Thomas Wartberger,
Projektleiter St.Galler Energie 2030
Tobias Winiger, (Projektleitung clevermobil)
Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

8.4 Projektgruppe ASGO – Entwicklungsplanung

Laura Cortese,
Projektleiterin Standortförderung Stadt St.Gallen
René Haefeli,
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Matthias Loepfe,
Projektleiter Stadtplanung Stadt St.Gallen
Samuel Mösle,
Leiter Standortförderung AWA Kanton SG
Markus Schait,
Projektleiter AöV Kanton SG
Andreas Schläpfer,
Gesamtkoordinator ASGO
Tobias Winiger,
Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee
Samuel Zuberbühler,
Leiter Standortförderung Stadt St.Gallen

8.5 Projektgruppe Velo-Lieferdienst (viavelo.sg)

Barbara Altherr Bärlocher,
Verantwortliche Kommunikation REGIO
Laura Cortese,
Projektleiterin Standortförderung Stadt St.Gallen
Karin Hungerbühler, (Projekleitung viavelo.sg)
Co-Leiterin Dienststelle Umwelt und Energie Stadt St.Gallen
Ueli Traber,
Geschäftsführer Die Fliege Velokurier St.Gallen GmbH
Tobias Winiger,
Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

8.6 Projektgruppe Südufer Bodensee

Michael Aebisegger,
Gemeindepräsident Steinach
Barbara Altherr Bärlocher, (Gesamtprojektleitung Südufer)
Verantwortliche Kommunikation REGIO
Adrian Braunwalder,
Leiter Produktmanagement und
Gästeinformation, Thurgau Tourismus
Franziska Bresciani,
Produktmanagement Wasser, Thurgau Tourismus
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO
Vanessa Hungerbühler,
Produktmanagement Wasser, Thurgau Tourismus
Jasmin Kaufmann, (Gesamtprojektleitung Südufer)
Projektleiterin REGIO
Thomas Kirchhofer,
Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus
Andreas Kunz,
Leiter Marketing und Kommunikation,
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Roger Martin,
Stadtpräsident Romanshorn
Rolf Müller,
Geschäftsführer Thurgau Tourismus
Robert Raths,
Stadtpräsident Rorschach
René Walther,
Stadtpräsident Arbon

8.7 Projektgruppe Aufbau Kulturregion

Barbara Affolter,
Co-Leiterin Dienststelle Kulturförderung Stadt St.Gallen
Ann Katrin Cooper,
IG Kultur Ost
Raffael Gemperle,
Gemeindepräsident Häggenschwil
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach und Präsident REGIO
Eduard Hartmann,
Projektleiter Kulturförderung Amt für Kultur Kanton SG
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO
Richi Küttel,
Vertreter Kulturschaffende
Robert Raths,
Stadtpräsident Rorschach
Tanja Scartazzini,
Leiterin Amt für Kultur Kanton SG
Kristin Schmidt,
Co-Leiterin Dienststelle Kulturförderung Stadt St.Gallen
Toni Thoma,
Gemeindepräsident Andwil
Boris Tschirky,
Gemeindepräsident Gaiserwald
Clarissa Zurwerra, (Projektleitung Kulturregion)
Projektleiterin REGIO

8.8 Projektgruppe Aufbau Coworking Space Kanton AR (NRP)

Florence Croizier,
Coach Ost CommunityOffice
Cornelia Hasler,
Projektentwicklung Ost CommunityOffice
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO
Ralph Lehner,
Projektleiter Standortförderung, Amt für Wirtschaft Kanton AR
Clarissa Zurwerra, (Projektleitung Coworking)
Projektleiterin REGIO

8.9 Projektgruppe Modellvorhaben Tobelwelt Sitter

Doro Anderegg,
Kommunikation und Projektmitarbeit REGIO
Roberta Borsari,
Projektleiterin Ausbildung Zivildienst und Gemeindeangebote Biodiversität Pusch
Remo Bräuchi,
Projektleiter Umweltkommunikation und Partizipation Pusch
Nadine Siegle, (Projektleitung Modellvorhaben Tobelwelt)
Projektleiterin Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Pusch

8.10 Projektgruppe Umsetzung St.Galler Energiekonzept

Sarah Hug, *(bis 30. Juni 2023)*
Projektleiterin Regio Wil
Daniel Litscher,
Projektleiter Tiefbauamt Kanton SG
Jowita Nicolaus, *(ab 1. Oktober 2023)*
Projektleiterin Regio Wil
Patrik Ruggli,
Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton SG
Eve Studer,
Beauftragte Mobilität AREG Kanton SG
Marcel Sturzenegger,
Leiter Abteilung Energie AWE Kanton SG
Tobias Winiger,
Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

9 Mitglieder und Organe

REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee und Ausschuss Wirtschaft
(Stand 31.12.2023)

9.1 Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

45 Gemeinden:

Amriswil
Andwil*
Arbon
Berg SG*
Bühler
Degersheim*
Eggersriet*
Egnach
Flawil*
Gaiserwald*
Goldach*
Gossau*
Grub AR
Häggenschwil*
Heiden
Hefenhofen
Herisau
Horn
Hundwil
Lutzenberg
Mörschwil*
Muolen*
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach*
Rorschacherberg*
Salmsach
Schönengrund
Schwellbrunn
Speicher
Stein
Steinach*
St.Gallen*
Teufen
Thal
Trogen
Tübach*
Untereggen
Urnäsch
Uttwil
Waldkirch*
Waldstatt
Walzenhausen
Wittenbach

**Auch Mitglied von Kultur St.Gallen Plus (Unterverein der REGIO)*

4 Mitgliedsorganisationen:

Olma Messen St.Gallen
OST - Ostschweizer Fachhochschule
Universität St.Gallen
St.Gallen-Bodensee Tourismus

9.2 Vorstand REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Reto Altherr,
Gemeindepräsident Teufen
Andreas Baumann,
Gemeindepräsident Degersheim
Mathias Gabathuler,
Stadtrat St.Gallen
Wolfgang Giella,
Stadtpräsident Gossau
Michael Götte, (Vorsitz)
Gemeindepräsident Tübach
Roger Martin,
Stadtpräsident Romanshorn
Maria Pappa,
Stadtpräsidentin St.Gallen
Robert Raths,
Stadtpräsident Rorschach
Roland Scherer,
Direktor IMP Universität St.Gallen

9.3 Leitungsgremium REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Daniel Büchel, (Ausschuss Wirtschaft)
Vorstandsmitglied AGV Rorschach und Umgebung
David Ganz, (Ausschuss Wirtschaft)
Präsident Wirtschaft Region St.Gallen
Michael Götte, (Präsident REGIO)
Gemeindepräsident Tübach
Maria Pappa, (Vize-Präsidentin REGIO)
Stadtpräsidentin St.Gallen

9.4 Geschäftsstelle REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Barbara Altherr Bärlocher,
Verantwortliche Kommunikation
Doro Anderegg,
Kommunikation/Projektmitarbeiterin
Roman Coray,
Projektleiter Agglomerationsprogramm
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin
Jasmin Kaufmann,
Projektleiterin Regionalentwicklung
Tobias Winiger,
Leiter Agglomerationsprogramm
Clarissa Zurwerra,
Projektleiterin Regionalentwicklung

9.5 Ausschuss Wirtschaft

Markus Bänziger,
Direktor IHK St.Gallen-Appenzell
Daniel Büchel,
Vorstandsmitglied AGV Rorschach und Umgebung,
Vertreter Region Rorschach
Bruno Eisenhut,
Geschäftsführer Industrieverein und Gewerbeverband AR,
Vertreter Appenzell Ausserrhoden
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO (Beisitz)
David Ganz, (Vorsitz)
Präsident Wirtschaft Region St.Gallen (WISG),
Vertreter Stadt und Agglo St.Gallen
Felix Keller,
Geschäftsführer Gewerbe St.Gallen (Stadt)
Dennis Reichardt,
Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung,
Vertreter Oberthurgau

9.6 Vorstand Kultur St.Gallen Plus (Unterverein REGIO)

Rafael Gemperle,
Gemeindepräsident Häggenschwil
Marc Jenny, (Vizepräsident)
Musiker, igKultur Ost
Reto Källi,
Stadtrat Rorschach, Verantwortlicher Ressort Kultur, Sport und Tourismus
Elisabeth Nembrini,
Visuelle Künstlerin
Maria Pappa,
Stadtpräsidentin St.Gallen
Marina Pondini, *(ab August 2023)*
Kulturförderung Kanton St.Gallen
Toni Thoma, (Präsident)
Gemeindepräsident Andwil
Laura Vogt,
Literatin

10 Mitglieder und Organe

der Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee
(Stand 31.12.2023)

10.1 Mitglieder Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

33 Gemeinden:

Amriswil
Andwil
Arbon
Berg SG
Degersheim
Eggersriet
Egnach
Flawil
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Hefenhofen
Heiden
Herisau
Horn
Lutzenberg
Mörschwil
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach
Rorschacherberg
Salmsach
Speicher
Steinach
St.Gallen
Teufen
Thal
Tübach
Untereggen
Uttwil
Waldstatt
Wittenbach

Kantone:

Appenzell Ausserrhoden
St.Gallen
Thurgau
Appenzell Innerrhoden (assoziiert)

10.2 Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Markus Buschor,
Stadtrat St.Gallen
Dölf Biasotto,
Regierungsrat Kanton AR, Departement Bau- und Volkswirtschaft
Dominik Diezi,
Regierungsrat Kanton TG, Departement Bau und Umwelt
Max Eugster,
Gemeindepräsident Herisau
Wolfgang Giella,
Stadtpräsident Gossau
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Susanne Hartmann,
Regierungsrätin Kanton SG, Baudepartement
Gabriel Macedo,
Stadtpräsident Amriswil
Elmar Metzger,
Gemeindepräsident Flawil
Maria Pappa, (Vorsitz)
Stadtpräsidentin St.Gallen
Thomas Schnyder, *(seit 1. November 2023)*
Gemeindepräsident Hefenhofen
Beat Tinner,
Regierungsrat Kanton SG, Volkswirtschaftsdepartement
Ruedi Ulmann, (ohne Stimmrecht)
Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltdepartement

10.3 Fachausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Roman Coray,
Projektleiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee
Robert Dedecius,
Fachexperte öV, Abteilung öffentlicher Verkehr Kanton TG
Oliver Engler,
Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr Kanton AR
Ralph Etter,
Leiter Amt für Raumentwicklung und
Geoinformation Kanton SG
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt
Stadt St.Gallen
Ina Stenzel,
Projektleiterin Veloverkehr
Mobilität und Planung Kanton SG
Markus Fäh,
Kantonsplaner Kanton AR
Peter Imbach,
Abteilungsleiter, Tiefbauamt Kanton TG
Urban Keller,
Leiter Tiefbauamt Kanton AR
Florian Kessler,
Leiter Stadtplanungsamt Stadt St.Gallen
Ariane Müller,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG
Andrea Näf,
Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG
Patrick Ruggli,
Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton SG
Markus Schmid,
Projekleiter, Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton SG
Daniel Stutz,
Gesamtleiter Agglomerationsprogramme Kanton TG
Tobias Winiger, (Vorsitz)
Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

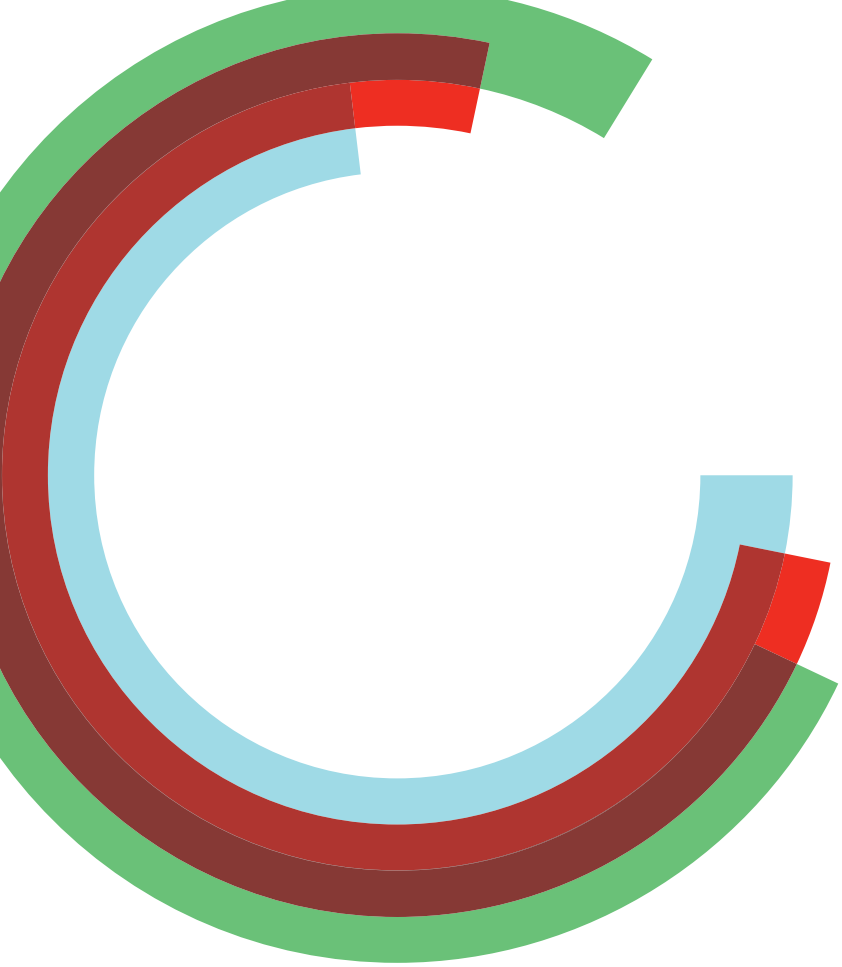
10.4 Programmleitung Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Roman Coray,
Projektleiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee
Markus Fäh,
Kantonsplaner Kanton AR
Ariane Müller,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG
Daniel Stutz,
Gesamtleiter Agglomerationsprogramme Kanton TG
Tobias Winiger, (Vorsitz)
Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Geschäftsbericht 2023

Texte: Barbara Altherr Bärlocher, Doro Anderegg,
Michael Götte, Leila Hauri, Tobias Winiger, Clarissa Zurwerra
Redaktion: Barbara Altherr Bärlocher, Doro Anderegg
Bilder: REGIO Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee

© REGIO Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee



REGIO

APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch